



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) 80000 M., die übrigen Seiten 1/2, 40000 M., 1/4, 20000 M., 1/8, 10000 M. — Für Nichtmitglieder betragen die Preise 160000 M., 80000 M., 40000 M. und 20000 M. — Im Illustrierten Teil: Mitglieder 1/4 Seite 65000 M., 1/2 Seite 33000 M., 1/4 Seite 17000 M. Nichtmitglieder 1/4 S. 130000 M., 1/2 S. 66000 M., 1/4 S. 34000 M. Auf alle Preise 300% Zuschlag. Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorausbezahl. Kleinere Anzeigen als viertel sind auf dem Umschlag und im Illustrierten Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. *Beilage*: Welser Bestellzettelbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne bef. Mitt. im Einzelfall jeders. vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 87.

Leipzig, Sonnabend den 14. April 1923.

90. Jahrgang.

## Karl-May-Jahrbuch 1923

6. Jahr

Herausgegeben von Studienrat Dr. Max Finke und Dr. E. A. Schmid

Inhalt (384 Seiten):

Professor Dr. Ludwig Gurlitt, Das sechste Jahr Karl May, Der Zauberteppich.  
 Studienrat Dr. Max Finke, Aus Karl Mays literar. Nachlaß  
 Karl May, Weihnachtsabend (Gedicht)  
 Karl May, Hiob  
 Stadtschulrat Dr. Artur Buchenau, Karl Mays Friedensgedanken  
 Professor Dr. Ludwig Gurlitt, Zur Seelenerkenntnis Karl Mays  
 Willy Schlüter, „Ardisian u. Schinnistan“ — eine Denkerbotschaft  
 Seminaroberlehrer Fritz Prüfer, Schopenhers Feststellungen  
 Rose von Nischberger, Kind und Buch  
 Pfarrer W. Richter, Karl May: — ein Jungborn  
 Ministerialrat Dr. Erich Wulffen, Der Läuterungsgedanke bei Karl May  
 Buchhändler Hans Rühlmann, Karl May in Kairo  
 Klara May, In Konstantinopel  
 Universitätsprofessor Dr. Konrad Guenther, Lepion  
 Martine-Oberzahlmeister a. D. Adalbert Stüb, Über die Abstammung der Ureinwohner Amerikas  
 Dr. E. A. Schmid, Henrystutzen und Silberbüchse  
 Hochschulprofessor Dr. Benno Wandollek, Die Feuerwaffen des Romans „Winnetou“  
 Mit 3 Abbildungen: 2 Textbilder und 1 Einschaltbild

Kaplan Franz Kandolf, Die Handlungszeit der May-Erzählungen  
 Verlagsdirektor Winkl. Rat Otto Hartmann, Im Banne Karl Mays  
 Geh. Hofrat Univ.-Professor Dr. jur. et theol. Emil Sehling, Zusammengewürfelte Gedanken über Karl May  
 May Geißler, Vom Schuster, vom Bardeker und vom Karl May  
 Eisenbahn-Obersekretär Alfred Biedermann, Karl May und Heinrich Hansjakob  
 Studienrat Dr. Otto Rudert, Aus meinem Tagebuch 1906  
 Erich Mühsam, Gärender Most  
 Tono Kaiser, Der Gedächtnis  
 Dr. Wilhelm Matthieszen, Osterferien  
 Lisa Barthel-Winkler, Die Brücke  
 Fritz Ströfer, Der junge Strolch  
 Unterprimaner Max Geißler, Karl May und das deutsche Volk  
 Professor Franz Reuß, Karl Mays Einfluß auf mich  
 Professor Dr. Ludwig Gurlitt, Hermann Hesse über Karl May  
 Hauptmann a. D. August Nemann f., „Geht hin in alle Welt!“  
 Karl Budde, Ogden-Utah-U.S.A., „Dieser See ist wie mein Herz.“ (Mit 5 Kunstdruckblättern: Original-Aufnahmen der Schauplätze aus Karl Mays Roman „Winnetou“)

Grundpreis kart. mit mehrfarbigem, wirkungsvollen Umschlagbild 3.—, Schlüsselzahl des Börsenvereins  
 Auslandspreis: 2.50 Schweizer Franken

(Zu dem gleichen Preise sind auch noch die Jahrbücher 1920, 1921, 1922. — 3., 4., 5. Jahr — vorrätig)

Bestellzettel anbei!

Von diesem unserm 6. Jahrbuch versprechen wir uns aus mehreren Gründen einen außergewöhnlichen Erfolg:  
 Zunächst erfüllt das Werk den Wunsch unzähliger May-Leser, Näheres über die sagenumwobenen Schußwaffen (Henrystutzen, Bärenstöter, Silberbüchse) zu erfahren, die sich wie vieles Ähnliche in Karl Mays Nachlaß befinden. Neben genauen Abbildungen bringen wir mehrere Sachverständigen-Gutachten über die Gewehre, darunter vor allem das des Hochschulprofessors Dr. Benno Wandollek, des Besitzers der größten privaten Revolverammlung Deutschlands.  
 Des Weiteren sind dem Band fünf wundervolle Einschaltbilder auf Kunstdruckpapier beigegeben: Aufnahmen des Deutsch-Amerikaners Karl Budde an Ort und Stelle der Schauplätze der May-Erzählungen.  
 Ferner kommen zwei unserer Berufskollegen in dem neuesten Jahrgang zu Wort, die beide mit Karl May persönlich bekannt und befreundet waren: Herr Verlagsdirektor Winkl. Rat Otto Hartmann, Regensburg (bekannt unter dem Pseudonym „Otto von Tegernsee“) schildert seine Zusammenkünfte und seinen Briefwechsel mit dem Verstorbenen, und Herr Otto Rühlmann, Heidelberg erzählt, wie er Karl May in den Jahren 1899 und 1900 mehrfach in Kairo traf, woselbst Herr Rühlmann in der Zeit von 1895—1902 bei der Buchhandlung Boehme & Anderer beschäftigt war.  
 Und endlich bringt das Jahrbuch Näheres über die Beziehungen Karl Mays zu Geheimrat Josef Kürschner, Wilhelm Spemann, Hermann Heger, Friedrich Ernst Fehsenfeld und Kommerzienrat Felix Kraus. Wir fanden nämlich im Nachlaß ein orientalisches Märchen „Der Zauberteppich“, worin der Dichter die hier genannten Herren persönlich auftreten läßt. Den Schlüssel zu diesem Märchen gibt Studienrat Dr. Max Finke in seinem oben genannten Beitrag.

## Karl-May-Verlag \* Kadebeul bei Dresden